

1. Welche Personen sind am Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages beteiligt?

Die Niederschrift ist von den Ausbildenden, den Auszubildenden und deren gesetzlichen Vertretern und Vertreterinnen zu unterzeichnen. § 11 (2)

2. Welche Formvorschrift gilt für den Abschluss des Berufsausbildungsvertrages?

Der Ausbildungsvertrag selbst unterliegt keiner Formvorschrift. Jedoch fordert der Paragraph 11 des Berufsbildungsgesetzes, dass spätestens bis zum Beginn der Berufsausbildung die wesentlichen Vertragsinhalte schriftlich festgehalten werden müssen. §11 (1)

3. Auszubildende dürfen nur eingestellt werden, wenn eine geeignete Ausbildungsstätte vorhanden ist. Was versteht man unter einer geeigneten Ausbildungsstätte?

Eine Ausbildungsstätte, in der die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und

Fähigkeiten nicht im vollen Umfang vermittelt werden können, gilt als geeignet, wenn diese durch

Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte vermittelt werden. §27 (2)

4. Nennen Sie fünf Mindestangaben, die ein Berufsausbildungsvertrag enthalten muss!

1. Art, sachliche und zeitliche Gliederung sowie Ziel der Berufsausbildung, insbesondere die Berufstätigkeit, für die ausgebildet werden soll,

2. Beginn und Dauer der Berufsausbildung,

3. Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte,

4. Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit,

5. Dauer der Probezeit §11 (1)

5. Wie lange muss die Probezeit *mindestens* und wie lange darf sie *höchstens* dauern?

Sie muss mindestens einen Monat und darf höchstens vier Monate betragen. §20

6. Warum wurde im Berufsausbildungsvertrag eine Probezeit vereinbart?

Die Vereinbarung einer Probezeit im Berufsausbildungsvertrag dient dazu, sowohl dem Auszubildenden als auch dem Ausbildungsbetrieb die Möglichkeit zu geben, die Eignung und Passung für die Ausbildung und das Unternehmen zu prüfen. Während dieser Zeit können eventuelle Unstimmigkeiten oder Schwierigkeiten frühzeitig erkannt und gegebenenfalls eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

7. Nennen Sie drei *Pflichten* des Auszubildenden!

1. die im Rahmen ihrer Berufsausbildung aufgetragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
2. an Ausbildungsmaßnahmen teilzunehmen, für die sie nach §15 freigestellt werden,
3. den Weisungen zu folgen, die ihnen im Rahmen der Berufsausbildung von
Ausbildenden, von Ausbildern oder Ausbilderinnen oder von anderen
weisungsberechtigten Personen erteilt werden, §13

8. Nennen Sie drei *Pflichten* des Ausbildenden bzw. *Rechte* des Auszubildenden!

Der Ausbildende hat die Pflicht, die Ausbildung gemäß den gesetzlichen
Bestimmungen
und dem Ausbildungsrahmenplan durchzuführen, eine angemessene
Ausbildungsvergütung
zu zahlen und den Auszubildenden für den Berufsschulunterricht freizustellen.
§14

9. Welche Gründe berechtigen auch nach der Probezeit zur Kündigung des Berufsausbildungsvertrages?

Nennen Sie die zwei Arten von Gründen und geben Sie dazu jeweils die Kündigungsfrist an!

Der Berufsausbildungsvertrag kann auch nach der Probezeit aus zwei Hauptgründen
gekündigt

werden: personenbedingte Gründe mit einer Kündigungsfrist von in der Regel vier
Wochen

und verhaltensbedingte Gründe mit einer Kündigungsfrist von in der Regel zwei Wochen
§22